registration
ENER C1 I. Palar

STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT ARBEIT UND VERKEHR

Freistaat SACHSEN

Ref. Ares(2013)2569770 - 04/07/2013

SRD/	DG: E
A/	
ACTION:	ÉCHÉANCE:
CODE DOSSIER:	
030713	

A	B	C1	D	E
DG	~~ASS~~	001	01	SIAC
DGA	DGA	DGA		
DBC	DCDE	DDE		

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Postfach 10 03 29 | 01073 Dresden

Europäische Kommission
Generaldirektion Energie
Referat C.1 – Erneuerbare und CCS
Rue De Mot 24
1049 BRÜSSEL
BELGIEN

Ihr/e Ansprechpartner/-in:
Dr. Cornelia Trültzsch

Durchwahl
Telefon: 0351 564-0351
5648464
Telefax: 0351 564-

cornelia.trueltzsch@
smwa.sachsen.de

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
46-8809.08

Dresden,
27. Juni 2013

Zukunft der CO_2-Abscheidung und Speicherung in Europa

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Mitteilung an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts-und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen zur Zukunft der CO_2-Abscheidung und -Speicherung in Europa nehme ich zum Anlass, das Thema nochmals aufzugreifen.

Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr ist der Auffassung, dass die Abscheidung und Speicherung von CO_2 (CCS) eine der Schlüsseltechnologien für eine zukunftsfähige, umweltfreundliche und sichere Energieversorgung in Europa und der Welt darstellt. Ohne die Verringerung der CO_2-Emissionen bei der Energieerzeugung aus fossilen Brennstoffen und bei den CO_2-intensiveren Industrien sind die europäischen umweltpolitischen Ziele hinsichtlich der Verringerung der Belastungen der Atmosphäre nur schwer erreichbar. Die Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbaren Energien wird aus den verschiedensten Gründen noch viele Jahre auf den Mix mit fossilen Rohstoffen angewiesen sein. Gerade im Freistaat Sachsen wird der fossile Brennstoff Braunkohle auch weiterhin eine wichtige Rolle im Energiemix spielen.

Darüber hinaus ist die CCS-Technologie im Zuge der Umstellung auf eine CO_2-arme Wirtschaft eine wichtige Möglichkeit, den Ausstoß von Treibhausgasen zu verringern.

Die Sächsische Staatsregierung hat von daher im Rahmen ihrer Energiepolitik die Ansätze zur Erforschung und Entwicklung der CCS-Technologie in den vergangenen Jahren intensiv unterstützt. Diese Unterstützung reicht von der finanziellen Förderung von Forschungsprojekte bis zur aktiven Mitgestaltung einer umsetzungsfähigen CCS-Gesetzgebung für Deutschland. Im Energie- und Klimaprogramm Sachsen 2012 ist diese Position noch einmal bekräftigt.

Der Analyse der Kommission, wonach die mangelnde Umsetzung von großmaßstäblichen Demonstrationsprojekten zur CCS-Technologie insbesondere auch wirtschaftliche Ursachen hat (geringe CO_2-Zertifiaktspreise) kann nachvollzogen werden. Nach meiner Einschätzung darf aber nicht un-

Zertifikat seit 2006
audit berufundfamilie

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

Außenstelle:
Hoyerswerdaer Straße 1
01097 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Verkehrsanbindung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 7, 8
Haltestelle Carolaplatz

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente.

terschätzt werden, dass gerade in Deutschland die fehlendende öffentliche Akzeptanz ein entscheidender Grund für das Aussetzen von schon getroffenen Investitionsentscheidungen war.

Ich sehe hier ein wesentliches Betätigungsfeld, auch für die Kommission. Eine europaweite, sachliche Aufklärungsarbeit könnte ein entscheidender Ansatzpunkt sein, um die Einführung der CCS-Technologie zukünftig besser voranzubringen als bisher. Europaweit abgestimmte Informationsoffensiven zur Rolle der fossilen Energieträger im zukünftigen Energiemix sind für mich neben den materiellen Voraussetzungen ein entscheidendes Instrument, um in Deutschland und in Europa Demonstrationsprojekte zur CCS-Technologie realisieren zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Buchner
Ministerialrat